



(39—3)

Nr. 707.

### Baulicitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Laibacher Baubezirktes im Jahre 1871 auszuführenden Conservationsbauten:

#### Auf der Wiener Straße:

1. Die Conservationsbauten an der Tschernutcher Savebrücke mit 822 fl. 37 fr.
2. Die Conservationsbauten bei der Brücke in Tersain im D. Z. I/7.8 mit 128 fl. 55 fr.
3. Die Conservationsbauten an der Feitritzbrücke im D. Z. I/15—II/0 mit 483 fl. 56 fr.
4. Die Stützmauerherstellung im D. Z. III/10 11 mit 480 fl. 57 fr.
5. Die Conservationsarbeiten an der Makr'schen Brücke im D. Z. IV/01 mit 246 fl. 30 fr.
6. Die Stützmauerherstellung am Utschoberge im D. Z. IV/15—V/0 mit 527 fl. 11 fr.
7. Die Reconstruction der Stützmauer im D. Z. V/1.2 mit 1165 fl. 68 fr.
8. Die Reconstruction längs des Volkabaches im D. Z. V/9.10 mit 290 fl. 23 fr.
9. Die in der Wegmeisterstation Laibach nothwendige Bei- und Aufstellung neuer Geländer mit 133 fl. 59 fr.
10. Die Reconstruction in der Wegmeisterstation Kragen mit 216 fl. 27 fr.

#### Auf der Triester Straße:

11. Die Eindeckung des Durchlasses im D. Z. O/2.3 mit 179 fl. 84 fr.

12. Die Durchlaßherstellung in O/6.7 mit 318 fl. 11 fr.
13. Die an der langen Brücke nöthigen Conservations-Arbeiten im D. Z. O/8.9 mit 534 fl. 43 fr.
14. Die Durchlaßeindeckung im Dist.-Zeich. I/12.13 mit 188 fl. 95 fr.
15. Die Durchlaßherstellung im Distanz-Zeichen II/0.1 mit 293 fl. 94 fr.
16. Die Durchlaßherstellung im Dist.-Zeichen II/1.2 mit 156 fl. 59 fr.

#### Auf der Agramer Straße:

17. Die Durchlaßeindeckung im Dist.-Zeichen O/4.5 mit 169 fl. 49 fr.
18. Die Durchlaßeindeckung im Dist.-Zeichen O/5.6 mit 107 fl. 73 fr.
19. Die Geländer-Erneuerung in verschiedenen Strecken der Wegmeisterstation Weigelburg mit 234 fl. 43 fr.

#### Auf der Loibler Straße:

20. Die Stützmauerreconstruction im Distanz-Zeichen I/6.7 mit 352 fl. 87 fr.
21. Die Conservations-Arbeiten an der Zeierbrücke im D. Z. I/9.10 mit 516 fl. 99 fr.
22. Die Geländer-Erneuerung in mehreren Strecken mit 232 fl. 93 fr.

#### In Littai:

23. Die Conservationsarbeiten an der Littaier Brücke mit 1003 fl. 45 fr.

Wegen Uebernahme dieser Bauten zur Ausführung wird die Minuendo-Versteigerung im Amts-

locale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

15. Februar 1871

stattfinden, Vormittags um 9 Uhr beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Befehle eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zu Händen der Versteigerungscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Legschein auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschreibung des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perc. Kreuzer belegte, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, die Pläne, sowie die Kosten-Ueberschläge einschließlich der Einheitspreisverzeichnisse können vom 6ten Februar 1871 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Licitationstage bei genanntem Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

### Schmerzlos

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heißt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gefaßten Berichte, statt **Namens**, bloß einer beliebigen **Shiffre** sich bedienen können. Bei Einwendung von **3 fl. 6. W.** werden postwendend das **Heilmittel** sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden **ohne zu schneiden** und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, serophulöse, syphilitische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß** bei Frauen, **Pollutionen**, **Mannesschwäche**, **Unfruchtbarkeit**, **Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt.

(278—1)

Nr. 347.

### Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die executive Feilbietung der bei Frau Gertraud Stroy verehelichte Bezel wegen schuldiger 486 fl. c. s. c. gepfändeten Fahrnisse auf den

15. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung der Executin angeordnet worden sei, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

(180—3)

Nr. 360.

### Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24sten October 1870, Z. 18595, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid ddo. 24. October 1870, Z. 18595, auf den 7. Jänner 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Michael Schleibach gehörigen, gerichtl. auf 2310 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 38 und Rects.-Nr. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Weinegg vorkommenden, zu Oberblau gelegenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

8. Februar 1871

angeordnetes Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1871.

(296—1)

Nr. 241.

### Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Hauffen die executive Versteigerung der dem Jakob Babnik gehörigen, gerichtl. auf 12.800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Rects.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt Nr. 35 gelegenen Haus- respective Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

1. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß den unbekanntem gegenwärtigen und zukünftig geborenen Kindern der Frau Anna Winterhalter geb. Smre-

kar als Satzgläubigern ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Rudolf, Advokaten in Laibach, bestellt worden ist.

Laibach, am 21. Jänner 1871.

(178—3)

Nr. 182.

### Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27sten November 1870, Z. 5410, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Montan Entitäten, als: die Kohlbarren Nr. 26, Ent.-Nr. g, Nr. 8 und 9, Ent.-Nr. m, Nr. 18 und 19, Ent.-Nr. o, Nr. 14, Ent.-Nr. p, und Roheisenhütte Nr. 47, Ent.-Nr. 2 und 45, Ent.-Nr. 3, ad Bergbuch Steinbüchel bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht wurden, am

18. Februar 1871

zur zweiten Feilbietung derselben hiegerichtl. geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Jänner 1871.

## Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Jahresbeitrag pro 1870

32 fr. von 100 Repartitions-Zahl

beträgt und daß solcher sogleich bei den betreffenden Organen der Anstalt berichtet werden könne, jedenfalls aber bis längstens

**31. März 1871**

berichtet werden müsse, da sonst — im Falle eines Brandes — der beschädigte Teilnehmer auf eine Vergütung keinen Anspruch hat.

Von der Inspection der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach, am 23. Jänner 1871.

(212—2)

Josef Hudabinnigg, Inspector.

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres derart geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eingehen kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe gerückten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, es **comptirt** diese unausbleibliche Eventualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese günstige Strömung zu rechter Zeit benützen. Bloß gegen eine Provision von  $\frac{1}{2}$  pr. Mille und eine Deckung von fl. 300 bis 500 kann das P. T. Publicum durch mein renommirtes

### Comptoir für Börsengeschäfte

alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencoursen kaufen, verkaufen oder umtauschen. Auskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

(221—3)

Carl Stein,

Wien, I., tiefer Graben Nr. 17.